

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 791

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Iacopo Alvarotti, Lectura librorum feudorum

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Römisches Recht / Corpus iuris civilis / Libri feudorum / Vorlesung

ÄUBERES

Entstehungsort: Oberitalien

Entstehungszeit: Mitte 15. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Dreieck im Kreis, als Beizeichen einkonturige Stange mit senkrechtem, einkonturigem Kreuz, laut WZIS vergleichbar mit Wzz. bei Papieren, die 1387 in Perugia Verwendung fanden (<https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=IT6900-PO-153600>);

Umfang: 1, 370, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 43,4 × 29 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 37 V³⁷⁰ + (I-1)^{371*}. Vorderspiegel Gegenbl. von 1a, Hinterspiegel Gegenbl. von 371*.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (1-370). Vor- und Nachsatzbl. ungez., weshalb hier Zählung der Digitalisate übernommen wird (1a, 371*). Durchgängig Reklamanten, meist verziert, auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg mittig. Lagenfoliierung mit Buchstabe und arabischer Ziffer auf der ersten Hälfte der Rectoseiten einer Lage in der unteren Ecke.

Zustand: Stockfleckig, v.a. am oberen Rand. Tinte verblasst, schlägt zuweilen durch. Einige Flecken. Auf den letzten Bll. Wasserschaden auf dem äußeren Rand, ohne Schriftverlust. Falzverstärkungen in der Mitte der Lagen.

Schriftraum: 27 × 18 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 60 Zeilen

Schriftart: Gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Der Schreiber bediente sich einer Semitextualis im Derolez'schen Sinn (DEROLEZ, Palaeography, S. 118-122).

Layout: Zeilengerüst mit Metallstift vorgezogen. Zu Beginn eines jeden ‚Titulus‘ alternierend blaue oder rote Lombarde mit flüchtig angelegtem Fleuronné in Purpur und folgend Rubrik, nach dem einleitenden Text alternierend größere blaue oder rote Initialmajuskel mit ebensolchem Fleuronné, die übrigen Buchstaben der Titulusanfänge in Rotunda und schwarzer Tinte als Auszeichnungsschrift vergrößert dargestellt, über zwei Zeilen reichend. Anfänge eines jeden ‚Capitulus‘ mit alternierend blauem oder rotem Paragrafenzeichen und vergrößerten Anfangsworten in Rotunda als Auszeichnungsschrift hervorgehoben. Alternierend blaue und rote Paragrafenzeichen zur Unterteilung der Sinnabschnitte. Im Sinne eines lebenden Seitentitels bis 256v Titel auf der Versoseite auf dem Fußsteg links.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Anmerkungen von mehreren Händen, v.a. anfänglich Schlagwörter und mitunter Seitentitel von einer Hand in humanistischer Kursive des 16. Jhs. Kaum grafische Verweiszeichen.

Einband: Pergamentband über Pappe, nach SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 851, um 1780 in Rom entstanden. Löcher für Schließbänder in den Deckeln noch vorhanden. Gelbkupferfarbenes Kapital. Auf dem Rücken oben blaues barockes Signaturschild 791, darunter blaues Signaturschild *Pal. lat. 791*, darunter Titel mit Tinte auf Rücken notiert: *IACOBVS DE ALVAROTTIS DE FEVDIS*, darunter in Blau *Pal.* Auf dem Unterschnitt: *ALVEROT*.

Provenienz: Augsburg; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Auf dem vorderen Spiegel modernes blaues Signaturschild der Vaticana *Pal. lat. 791* und zwischen 316 und 317 aufgefundener Zettel mit Liste an Geldbeträgen in deutscher Kurrent aus dem 16. Jh. (u.a. Geldsumme mit dem zwischen 1498 und 1571 geprägten Schreckenberger). Auf Vorsatzbl. 1r aktuelle Signatur mit Altsignaturen 688 [durchgestrichen] und weiterer unleserlicher, auf 1r Capsanummer *C. 133*, darunter Allaccisignatur 1590 [durchgestrichen], nebst Altsignaturen 455 und 576. LEHMANN, Fuggerbibliotheken, Bd. 2, S. 487 wählte die Hs. im 16. Jh. im Eigentum des Ulrich Fugger (1526-1584). Als Begründung führt er den auf 1r befindlichen Schild an, den er für jenen der Fugger hält, wobei die Lilien nicht ausgeführt worden seien. Aber selbst mit Lilien lässt sich aus dem goldenen Balken auf blauem Grund nicht das Wappen des Ulrich Fugger oder eines seiner Fuggerschen Verwandten konstruieren (vgl. Das Ehrenbuch der Fugger, Bd. 2, Die Babenhausener Handschrift [Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Reihe 4, 30,2; Studien zur Fugger-Geschichte 39,2], Augsburg 2004, v.a. S. 116). Es muss sich also um das Wappen einer anderen Person handeln. Eine Möglichkeit wäre ein Mitglied des Hauses der Grafen von St. Omer/Fauquembergues. So führte es beispielsweise Rudolf von Fauquembergues, der im Jahr 1504 Marie, die Tochter des Anton, Bastard von Burgund (1421-1504) ehelichte (Armorial Charolais, Paris, BnF, Bibliothèque de l’Arsenal, Ms-4150, 8v: *Le Conte de Foucamberg, en 1504 Rodolphe espousa damoiselle Marie de Bourgogne, fille de m^r Antoine Batar de Bourgogne*, ark:/12148/btv1b52502619r; s. auch die Edition L’armorial Charolais, d’après le manuscrit B.N. Arsenal 4150, hg. von Michel POPOFF, Paris 2003), von dem eine Hs. in der Bibliotheca Palatina erhalten geblieben ist, die womöglich über denselben, bisher noch unbekanntem Weg in den Bestand gelangte (vgl. *Pal. lat.* 1995).

Literatur: LEHMANN, Fuggerbibliotheken, Bd. 2, S. 487; Manuscripta juridica, <http://manuscripts.rg.mpg.de/manuscript/9204/>; OVL, <https://opac.vatlib.it/mss/detail/Pal.lat.791>; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 851; STEVENSON, S. 281.

INHALT

1r-334v Iacopo Alvarotti, Lectura librorum feudorum
334v-369v Iacopo Alvarotti, Repertorium Lecturae
369v-370v Iacopo Alvarotti, Index repertorii

1r-334v

Verfasser: Iacopo Alvarotti (1385-1453)

Titel: Lectura librorum feudorum

Rubrik (*incipit*): *>In nomine sancte et indiuidue trinitatis, patris et filij et spiritus sancti, gloriose virginis Marie, utriusque apostoli tociusque curie celestis. Amen.<*

Incipit: *[A]nimaduerti et sepe mecum cogitau, spectabilis rector, reuerendi patres fratres dilectissimi et vniuersitas veneranda, vos non parum admirari quod ego, qui presenti tempore neque officio lecture apud vos fungi...*

Explicit: *...profisciscantur ad castra.*

Edition / Textausgabe: Der Text liegt in keiner modernen Edition vor, erschien aber bereits 1477 als Wiegendruck (GW 1589-1592).

334v-369v

Verfasser: Iacopo Alvarotti

Titel: Repertorium Lecturae

Incipit: *>Explicitis< ammodo per dei gratiam spectabilis rector et vniuersitas veneranda...*

Explicit: *...et vide in littera dominus.*

Edition / Textausgabe: s.o. (GW 1589-1592).

369v-370v

Verfasser: Iacopo Alvarotti

Titel: Index repertorii

Incipit: *>Abbas<, absentia, abstinere...*

Explicit: *>Completum< atque perfectum est presens opus per me .Iacobum. Aluarottum, civem Patauum, die lune sexto octobris in vigilia gloriose virginis et matris sancte Justine, olim Patauine urbis regine, currentibus annis domini a natiuitate eiusdem 1438. >Summas grates deo habeo ac refero.<*

Edition / Textausgabe: s.o. (GW 1589-1592).

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 28.04.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html